

Odenwälder Echo vom
Odenwälder Journal vom
Unterzent aktuell vom

Mümling-Bote vom 28.03.2008
Le Dauphine Libre vom

Der Gemeindevorstand Bekanntmachung

Satzung

über die Anleinpflcht von Hunden in der Flur
(Feld, Forst und Brache) in der Zeit vom

1. März bis zum 15. Juni

Aufgrund des § 7 Abs. 3, Nr. 3, des Hess. Naturschutz-
Ges. (HENatG) vom 04.12.2006 über Naturschutz
und Landschaftspflege (GVBl. I 2006 S. 619) wird auf
Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung
der Gemeinde Höchst i. Odw. vom 17.03.2008 folgen-
de Satzung erlassen:

§ 1 Sachlicher und räumlicher Geltungsbereich

1. Diese Satzung regelt das Führen von Hunden in
der Flur (Feld, Forst und Brache) im gesamten
Gebiet der Gemeinde Höchst i. Odw. einschließ-
lich ihrer Ortsteile. Hunde sind in der Zeit vom
01. März bis 15. Juni wegen der Brutzeit der Vö-
gel und Setzzeit des Wildes an der Leine zu füh-
ren.
2. Feld im Sinne des Feld- und Forstschutzgesetzes
sind Grundstücke, die zur Gewinnung von
Früchten dienen, soweit es nicht als Forst anzu-
sehen ist. Zum Feld gehören insbesondere Gar-
tenanlagen aller Art, Obstanlagen, Baumschul-
en, Pflanz- und Saatkämpfe, Äcker, Wiesen und
Weiden sowie Plätze, Gewässer, Wege und Grä-
ben, die zur Benutzung bei dem Betrieb der Feld-
wirtschaft bestimmt sind.
3. Forst im Sinne des Feld- und Forstschutzes ist
ein unter Forstschutz stehendes Grundstück so-
wie ein außerhalb einer Ortschaft gelegenes
Grundstück, das wesentlich zur Erzeugung von
Holz dient oder bestimmt ist.
4. Diese Satzung findet auf Diensthunde von Be-
hörden, Blindenführ- und Behindertenbegleit-
hunde, Hunde der Rettungsdienste und des Kata-
strophenschutzes sowie Jagd- und Herdenge-
brauchshunde im Rahmen ihres bestimmungs-
gemäßen Einsatzes oder ihrer Ausbildung keine
Anwendung.

§ 2 Verbot und Aufsicht

1. In Feld, Forst und Brache ist es verboten, Hunde
in der Zeit vom 1. März bis 15. Juni frei umher-
laufen zu lassen.
2. Die Verpflichtungen nach § 2 Nr. 1 treffen den
Halter und diejenige Person, die die tatsächliche
Gewalt über den Hund ausübt.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

1. Ordnungswidrig im Sinne von § 57 Abs. 3, Nr. 9b
HENatG handelt, wer vorsätzlich oder fahrläs-
sig entgegen § 2 Nr. 2 einen Hund nicht an der
Leine führt.
2. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 57 Abs. 4
HENatG mit einer Geldbuße bis zu 100.000,- Euro
geahndet werden.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 29. März 2008 in Kraft.

Höchst i. Odw., den 17. März 2008

Der Gemeindevorstand

der Gemeinde Höchst i. Odw.

Guth, Bürgermeister
